



Abend.

Zeitung.

18.

Sonnabend, am 20. Januar 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Bedruckt in der Reimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Gedichte von Gottlieb Zimmermann.

(Beschluss).

Der vergnügte Arme.

Mangelholz ein Bitterholz,
Wenn es hängt in Küch' und Keller,
Wenn es liegt auf Tisch' und Teller!
Sagt Ihr Reichen, kalt und stolz.

Doch zum Süßholz wird es mir
Und zur Würze meiner Speisen,
Nach Entbehrung, nach den heißen
Tagesmüh'n, wie schmeckt es mir!

Euer Koch heißt Uebersatt,
Und nur Schmalhans heißt der meine,
Doch der schwächliche, der kleine
Macht mich niemals siech und matt.

Eurem Koch, dem Uebersatt
Habt Ihr's, Herren, zu verdanken,
Daß Euch Haupt und Fuß erkrankten
Und Euch ekeln Land und Stadt.

Doch mich hemmt kein zwickend Bart
An den Füßen, an den Behen,
Gleich gefunden, frischen Rehen
Kenn' ich über Berg und Land.

Dann labt mich gesundes Brod
Und ein Trank, der kräftig heitert,
Herz und Sinn fühl' ich erweitert,
Und die Wange füllt sich roth.

Schon ein frisches, perlend Glas
Von dem ächten Brunnenhäuser,
Schmeckt mir besser, als dem Kaiser
Nektar vom Tokaierfaß.

Stille Thränen.

Meinen Schmerz will ich verschließen
In die Tiefen meiner Brust,
Meine Thränen sollen fließen,
Doch den Menschen unbewußt.

Denn sie sehn ja kalt gelassen
Nur in mir den weichen Thor,
Selbst der Bes're mag nicht fassen,
Was mein Herz, mein Geist verlor.

Fremder Trost.

Du warst bei fremdem Leid und Schmerz
Im Tiefsten oft bewegt;
Und nun, was tröstet Dich mein Herz,
Da Gram Dich niederschlägt?

Die Welt, sie liebt nur Glück und Lust,
Sie tröstet stolz und kühl;
Und dennoch wahnst Du, arme Brust,
Bei ihr noch Mitgefühl!

Das kühle Bett.

„Ein kühles Bett!“ so sprach er leise,
Und wir vernahmen's still und bang.
Als schon der Kampf begann, der heiße,
Der Tod nun mit dem Leben rang.

Das kühle Bett, er hat's gefunden.
Es nahm nach seinem Pilgerlauf,
Nach manchen heißen Herzenswunden,
Den vielgeprüften Wandrer auf.

Wunsch.

Wie ein Schiff mücht' ich zerschellen
In der grausen Sturmesnacht.